

Hanspeter Leibold schildert Papiergeschichte

Unverzichtbar Das Liechtensteinische Landesmuseum lädt morgen Mittwoch, den 1. August, um 18 Uhr zur monatlichen Abendveranstaltung «Mittwoch Feierabend» mit anschliessendem Apéro.

In der Steinort Papyr Mühl in Triesenberg stellt Hanspeter Leibold seit vielen Jahren handgeschöpfte Papiere bester Qualität aus Leinen- und Baumwollhadern her, die im Holländer gemahlen, Blatt für Blatt mit dem Sieb aus der Bütte geschöpft, auf Filzen abgegautscht, unter der Spindelpresse entwässert und unter dem Dachstuhl getrocknet und dann abermals gepresst werden. Eine Auswahl seiner künstlerisch gestalteten Karten - exklusiv auch mit Blüteneinlagen - können im Museumsshop des Landesmuseums gekauft werden.

Mehrmals zu Gast im Museum

Dieses Jahr ist Hanspeter Leibold und sein Papierhandwerk im Rahmen der Ausstellung «1712 - Das Werden eines Landes» gleich mehrmals zu Gast im Landesmuseum: Am kommenden «Mittwoch Feierabend» berichtet er mit Einbezug von verschiedenen Anschauungsmaterialien über die Papiergeschichte und



Hanspeter Leibold präsentiert sein Wissen über die Geschichte des Papiers und dessen Herstellung. Morgen ist er zu Gast im Landesmuseum. (Foto: ZVG)

deren Entwicklung, über die Papierherstellung, Material sowie über die Manufaktur und Industrialisierung. Dabei nimmt er auch die Paper Art, Kunst in und mit Papier, in den Blick und er lüftet die Kunst und das Geheimnis der Wasserzeichen. Denn durch die im Papier vorhandenen Wasserzeichen ist kein Blatt ohne Profil und Gesicht.

An der kommenden «Langen Nacht der Museen» am 6. Oktober können sich kleine und grosse Besucherinnen und Besucher von Hanspeter Leibold wiederum in die Kunst des Handwerks einführen lassen und selbst Papier schöpfen. Gleichsam als Fortsetzung zur Papierwerkstatt anlässlich des Internationalen Museumstages im Mai werden an der «Langen Nacht» auch kreative Papiere, zum Beispiel mit Blüteneinlagen hergestellt. Natürlich hält der Apéro am Abend wieder eine Überraschung bereit und bietet in ungezwungenem Rahmen die Möglichkeit zum Gespräch. (pd/red)

DIENSTAG
31. JULI 2012

Volksblatt